

Good News

Gute Nachrichten aus der Auslandshilfe der Caritas Steiermark

Schulgarten in Juba

Ein neuer Schulgarten in Juba erweitert die Perspektiven und den Alltag der Schülerinnen und Schüler.

Eröffnung ISNP Simba

Burundis erste Krankenschulung hat ihre Pforten geöffnet. Ein großer Schritt in eine gesündere Zukunft.

Eindrücke Rumänien

Thomas Ferks und Brigitte Kroutil-Krenns Reise nach Rumänien macht die vielfältige Caritas-Arbeit sichtbar.

Danke
für Ihre Spende!

AT08 2081 5000 0169 1187
GoodNews Hilfe im Ausland



Liebe Leserin, lieber Leser!

Caritas lebt von Menschen, die einander sehen, zuhören und Hoffnung schenken.

Dies habe ich bei meinem Projektbesuch in Burundi im Juni dieses Jahres besonders deutlich gespürt. Die Begegnungen vor Ort haben mir eindrucksvoll vor Augen geführt, wie viel unsere Hilfe bewirken kann und welche Kraft in gelebter Solidarität steckt. Ein besonderer Anlass meiner Reise war das 50-jährige Jubiläum der Caritas Gitega, das für fünf Jahrzehnte Engagement und Zusammenhalt steht.

Gerade angesichts von Hunger, Armut und Ausgrenzung wird deutlich: Unsere Hilfe wirkt. Und sie wirkt, weil Menschen wie Sie nicht wegsehen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Mit Ihrem Vertrauen in unsere Arbeit und Ihrer Unterstützung schenken Sie Hoffnung und Zukunft. Die Berichte in der aktuellen Ausgabe unserer „GoodNews“ zeigen, was gemeinsam möglich wird. Ich lade Sie wieder sehr herzlich ein, diese inspirierenden Beispiele gelebter Solidarität zu entdecken.

**Mit den besten Wünschen,
Ihre**

Brigitte Kroutil-Krenn

Brigitte Kroutil-Krenn
Leitung Auslandshilfe
Caritas Steiermark

Lernen fürs Leben

Der 2026 neu angelegte Schulgarten der St. Vinzenz-Grundschule in Juba ist weit mehr als nur ein Ort des Anbaus von Gemüse – er ist ein lebendiges Klassenzimmer unter freiem Himmel, ein Erlebnis- und Lernort.



Hier lernen die Kinder, warum eine Schicht Heu die Feuchtigkeit im Boden hält und junge Pflanzen vor Hitze schützt.

Im Schulgarten werden wissenschaftliche Fächer greifbar, ganzheitliche Wissensvermittlung trifft auf praktische Erfahrung: Die Kinder lernen, wie Pflanzen aussehen und wachsen, welche Bedingungen sie benötigen und wie nachhaltige Landwirtschaft funktioniert.

Neben fachlichem Wissen werden im Lerngarten auch wichtige soziale und ökologische Kompetenzen gefördert. Die gemeinsame Arbeit stärkt Teamgeist, Verantwortungsgefühl und gegenseitige Unterstützung. Zugleich entwickeln die Kinder ein Bewusstsein für den Schutz und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, und die Gartenarbeit fördert ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.

Der Garten trägt zudem dazu bei, die Ernährung der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Die gemeinsam angebauten Hülsenfrüchte und Gemüsesorten kommen in die nahegelegene Schulküche und werden dort direkt für die tägliche Schulkasse verwendet. Die Kinder erleben dadurch unmittelbar, wie ihre geleistete Arbeit zur eigenen Versorgung beiträgt,

wie gut selbstgezoogenes Gemüse schmeckt und wie viel Arbeit und Sorgfalt der Anbau braucht. Fast nebenbei verbessert sich zudem auch die Ernährungsvielfalt der oft mangelernährten Schüler*innen.

Der vom Land Steiermark unterstützte Lerngarten schafft damit einen Raum, in dem Lernen, Gemeinschaft und gesunde Ernährung zusammenkommen – und gibt den Kindern neue Fertigkeiten für ihre Zukunft mit auf den Weg.



„Ich freue mich über den Schulgarten als besonderen Ort fürs Lernen mit Kopf, Herz und Hand!“

Lehrerin Grace

Eröffnung „Simba“

Anfang 2026 öffnete das mit Unterstützung aus Österreich errichtete Ausbildungszentrum für Ernährung und Kinderkrankenpflege ISNP Simba seine Türen.

Mit dem ISNP Simba entstand in Burundi die erste Ausbildungsstätte, die praxisnahes Wissen zur Ernährung und Betreuung chronisch unterernährter Kinder vermittelt. Auf dem Campus bereiten sich die Studierenden gezielt auf ihren späteren Einsatz in Gemeinden und Gesundheitseinrichtungen vor.

Die moderne Anlage verfügt über Internat, Küche und Speisesaal sowie eine eigene Wasser- und Stromversorgung durch Solarenergie. Besonders wichtig: Die Ausbildung steht allen qualifizierten Bewerber*innen offen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, Religion, ethnischen Zugehörigkeit oder ihrem Geschlecht. Derzeit

absolvieren 27 Studierende ihre Ausbildung, langfristig können bis zu 50 Personen pro Jahrgang aufgenommen werden. Die Lehrpläne wurden gemeinsam mit dem zuständigen Ministerium entwickelt. Die Leitung des Instituts liegt beim Orden „Neues Leben für die Versöhnung“.

Der Ausbau des Ausbildungszentrums geht weiter: Bis 2028 sollen zusätzliche Internatsplätze, ein Gebäude für Lehrpersonal mit Bibliothek, Lesesaal und Computerraum sowie weitere Hörsäle entstehen. So kann das ISNP Simba künftig noch mehr junge Menschen ausbilden und einen wichtigen Beitrag gegen Mangelernährung in Burundi leisten.



Die Krankenpflegeschule „Simba“ wurde dieses Jahr eröffnet. Für die finale Fertigstellung braucht es noch Spenden.

Viele Eindrücke in Rumänien



Im Juli besuchte Vizedirektor Thomas Ferk die Caritas Temeswar in Rumänien, um zu erleben, wie Solidarität in Europa konkret wirkt.

Die Reise zeigte eindrucksvoll, wie eng die Caritas über Ländergrenzen hinweg verbunden ist und wie vielfältig und wirksam Caritas-Arbeit ist. Bereits beim Besuch der Kindertagesstätte in Periam



wurde deutlich, wie wichtig frühe Förderung, Geborgenheit und Bildung für die Zukunft von Kindern sind. Besonders bewegend waren Besuche im Frauenhaus, im Nachtasyl für obdachlose Menschen sowie in Einrichtungen für Kinder und ältere Menschen. In Bacova beeindruckte das ganzheitliche Angebot mit Kindertagesstätte, Pflegeheim, Caritas-Farm, Werkstätten und Kleiderladen.

Auch die Kinder aus der Kindertagesstätte in Periam freuten sich über den Besuch aus Österreich.

In Reschitz erlebte die Delegation die wertvolle Arbeit der Sozialstation, die älteren und kranken Menschen ein würdevolles Leben zu Hause ermöglicht. Im Austausch mit Caritas Direktor Herbert Grün wurde deutlich, dass die Herausforderungen unterschiedlich sein mögen, doch der Auftrag der Caritas derselbe bleibt: Menschen mit Respekt und Achtung zu begleiten. Ihre Spenden schenken Hoffnung, Würde und neue Perspektiven, über Grenzen hinweg. Danke für Ihre Unterstützung!

Glockenläuten

Als die Kirchenglocken am 31. Juli um 15 Uhr länger als gewohnt läuteten, setzten Caritas und Bischofskonferenz ein starkes Zeichen gegen den Hunger. Bertram Kuol aus dem Südsudan macht deutlich: Jede Spende hilft Menschen unmittelbar und schafft Perspektiven für die Zukunft.



Angelika Kobl, Bischof Wilhelm Krautwaschl, Bertram Kuol und Thomas Ferk in Seggauberg



50 Jahre Caritas Gitega

Im Juni feierte die Caritas Gitega ihr 50-jähriges Bestehen. Brigitte Kroutil-Krenn und Georg Gnigler wurden zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Partnerorganisation herzlich empfangen von Caritasdirektor Abbé Longin Bivugire. Seit fünf Jahrzehnten setzt sich die Caritas Gitega für Bildung, Gesundheitsversorgung und die Unterstützung benachteiligter Menschen ein. Das Jubiläum machte eindrucksvoll sichtbar, wie nachhaltig Caritas das Leben vieler Menschen verändert.

Schuljause für den Südsudan

Beim LaufWunder engagierten sich auch heuer wieder Schulen aus der ganzen Steiermark für den Südsudan. Beispielsweise im Murtal beteiligten sich der Bildungscampus St. Lambrecht, die VS Fohnsdorf, die VS Dietersdorf und die MS Obdach. Mit großem Einsatz setzten die Schülerinnen und Schüler ein starkes Zeichen der Solidarität und unterstützten die tägliche Schuljause in Juba, die Kindern bessere Lern- und Zukunftschancen ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Jugendlichen, Pädagog*innen, Eltern und Unterstützer*innen für dieses wertvolle Engagement, bei welchem steiermarkweit insgesamt 12.717,22 € für den Südsudan erlaufen wurden!



Viele steirische Schüler*innen waren auch 2026 beim LaufWunder mit dabei



FairStyria-Tag & Lange Nacht der Kirchen

Auch heuer war die Auslandshilfe beim FairStyria Tag und bei der Langen Nacht der Kirchen wieder mit dabei. Begegnungen, Austausch und das gemeinsame Engagement für eine gerechte Welt standen im Mittelpunkt.



Patenschaften

Pat*innen gesucht!

Helfen Sie mit, Waisenkinder in Burundi eine Chance auf ein gutes Leben zu geben. Mit Ihrer Unterstützung wächst Hoffnung - Tag für Tag!

